

# Perry Rhodan 2395 - Die Gen-Sammler

Montag, 06 August 2007

Nun erfahren wir die volle Tragweite der tragischen Ereignisse um den Untergang der Sphero. Sie kÃ¶nnen keine Spuren der Anakonen entdecken und auch der allwissende Computer der Sphero, die âžInstanzâœ im Spektralen Turm, verweigert die Auskunft obwohl sie offenkundig etwas weiÃŸt!

Titel:  
Die Gen-Sammler

Originaltitel:  
Band: 2395 â€“ Die Gen-Sammler

Bewertung:

Zyklus:  
TERRANOVA

Autor:  
Arndt Ellmer

Titelbild:  
Swen Papenbrock

Innenillustration:  
Michael Wittmann

Beilage:  
Risszeichnung: Terranischer  
Kreuzer der PLUTO-Klasse

Band:  
2395

Preis:  
1,75

Erscheinungsdatum:  
13.07.2007

Inhalt: Nun erfahren wir die volle Tragweite der tragischen Ereignisse um den Untergang der Sphero. Sie kÃ¶nnen keine Spuren der Anakonen entdecken und auch der allwissende Computer der Sphero, die â€žInstanzâœ im Spektralen Turm verweigert die Auskunft obwohl sie offenkundig etwas weiÃŸt!

Sie werden immer verzweifelter. Sie holen sich Millionen an Lemurern in die Spektralen Inselstaaten, die nur zu gern kommen um dem KriegsgrÃ¤uel der Haluter zu entkräften und sammeln Genproben. Nur jeder tausendste Lemurer bietet brauchbares Material. Und als sie schlieÃŸlich genug zusammen haben, um einen Anakonen zu erschaffen, werden die Proben gestohlen.

Man kann die Lemurer jedoch stellen, 1300 Kugelraumer an der Zahl, und versetzt sie nach auÃŸerhalb des Schirms. Womit geklÃ¤rt wurde, wie es zu dem Riesenkonglomerat kommen konnte, auf welches die Ahur in Band 2392 kam. Diese Lemurer kÃ¶nnen PSI-Materie erzeugen, womit sie sich auch ohne Energie aus Ihren technischen Anlagen schon Ã¼ber 50.000 Jahre am Leben halten. Offensichtlich konnten sie wohl Teile der gestohlenen anakonischen Gen-Extrakte auf sich anwenden und die bisher nur toten Anakonen Gene aktivieren. Was fÃ¼r eine nette Ãœberraschung!

Aber die Sphero geben nicht auf. Es gelingt ihnen, Sphero kÃ¼nstlich zu erzeugen, die im Laufe der Jahrhunderte sich sogar selbst fortpflanzen. Diese nennen sich fortan Ani-Sferzon. Doch sie werden aggressiv und dÃ¼mmmer und unterjochen alle anderen VÃ¶lker der Spektralen Inselstaaten. Doch auch sie leiden letztlich daran, dass sie zwar immer langlebiger werden, jedoch gleichzeitig immer weniger Nachwuchs bekommenâ€!

Letztlich kann der AktivierungswÃ¤chter Immentri Luz sie mit Hilfe der Instanz alle Einsammeln, ihre Schreckensherrschaft beenden und mitsamt ihres â€žHeimatplanetenâœ Ani aus den Inselstaaten herausbugsieren.

Atlan und seinen getreuen gibt er die Codes um die Transmitterstrecken uneingeschrÃ¤nkt nutzen zu kÃ¶nnen und macht sich auf die Suche nach Spuren der Anakonen. Erste Anlaufstelle soll jenes Raumschiffskonglomerat aus Band 2392 seinâ€!

Kritik: Bye bye Inselstaatenâ€!  
So endet nun dieser kleine Minizyklus rund um die spektralen Inselstaaten. Man kÃ¶nnte ja ganz schelmisch fragen: Warum das ganze? Aber das tue ich nicht, denn die BÃ¤nde waren ja wirklich nicht schlecht geschrieben und schildern den schweren Weg des KombiTrans Geschwaders um den Weg der Transmitterstrecke nach Hangay freizumachen.

Dass die Spektralen Inselstaaten jetzt verschwinden und nicht im Kampf gegen Traitor mit machen, ist fÃ¼r die Galaktiker natÃ¼rlich sehr schade. Aber vielleicht hÃ¶ren wir ja noch von Ihnen. FÃ¼r die Anakonen hoffe ich das auch, dass wir sie bald mal endlich kennen lernen. Zuerst dachte ich hier auch an die Cyno. Doch diese waren immer nur ein Hilfsvolk im Schwarm oder fÃ¼r diverse Superintelligenzen. Doch die Anakonen scheinen Wesen mit mehr Macht als eine Superintelligenz sie besitzt zu seinâ€!

Ich schwankte bei diesem Roman die ganze Zeit zwischen 3 und 4 Punkten. Doch auf Grund des sehr zufrieden stellenden harmonischen Abschlusses und der sehr ruhreseligen Schluss-Szenen, gebe ich ihm 4 Punkte. Bravo Arndt!

Bewertung: 4/5 Punkten

Robert Lissack

Mitreden! Diskutiert oder kommentiert dieses Review in unserer SF-Community!

{moscomment}

Â« Vorheriges Heft  
NÃ¤chstes  
Heft Â»